

Neunter Jahresbericht.

1820.

Aus so erhabenen Zwecken erkanden, und auf einen so edeln und beharrlichen Gemeinfinn im Vaterlande gegründet, gibt dieses Institut auch in seinem neunten Jahrgang die erfreuliche Kunde von dem wissenschaftlichen Wachsthum seiner inneren Zweige, von der Bereicherung seiner Sammlungen durch großmüthige Spenden und Beyträge, und von der Verbreitung seines Unterrichts und Nutzens für Cultur, Gewerbe und Ackerbau des Vaterlandes.

In der gewöhnlichen Ordnung der Abtheilungen werden bey jedem Zweige dieser Anstalt die verbesserten Einrichtungen und Erweiterungen angeordnet, und die zur Vervollständigung der Sammlungen empfangenen Beyträge verzeichnet.

I n n e r e E i n r i c h t u n g.

Sie ist in Ansehung des Lokals der Aufstellungen bis nähmliche geblieben. Die Verbesserungen der wissenschaftlichen Uebersicht und die Vermehrungen erscheinen in den betreffenden Lehrfächern, welche in der Folge des Jahresberichtes in der bekannten Ordnung aufgeführt sind.

Mineralogie, Lehranstalt und Sammlung.

Außer den Einschaltungen jener vorzüglichsten Mineralien, welche durch Ankauf, Tausch, einige Auffuchungen des Herrn Professors Anker, oder durch Geschenke eingegangen, sind in der mineralogischen Sammlung keine bedeutenden Veränderungen vorgenommen worden.

Man ist eben beschäftigt, die Aufschriften bey der systematischen Mineraliensammlung zu verfertigen, wobey die von Mohs entworfene Nomenclatur zur Richtschnur genommen, jedoch auch die Werner'sche und Haüy'sche Benennung beybehalten bleibt.

Die mineralogischen Vorlesungen sind wie im vorigen Jahre im Geiste des großen Mineralogen Mohs fortgesetzt, und in diesem Jahre noch zahlreicher besucht worden.

An auswärtigen Mineralien hat das Institut folgende Beyträge in diesem Jahre erhalten:

Vom Herrn Professor Sennaviß einen bedeutenden unentgeltlichen Beytrag an ungarischen Mineralien.

Vom Herrn Professor Zipser das zweyte Hundert seiner fortgesetzten Sammlung von Gebirgsarten aus Ungarn.

Vom Herrn Doctor Seybert aus Philadelphia während seines erfreulichen Besuches ein Paar schöne Stücke verhärteter blauer Eisenerde (Fer phosphate) aus Nordamerika.

Ferners erhielt das Institut noch andere schätzbare Beyträge

vom pensionirten Herrn Appellationsrath von Krifsch.

Herrn Leopold Riepel.

von Mohs hart.

von Collin, k. k. Hauptmann.

Wilhelm Haidinger, Mineralogen in Freyberg, ein schönes Stück Andalusit von dem in Böhmen selbst entdeckten Fundort.

Bartsch, Mineralogen in Wien.

Der rühmlichst bekannte Mineralog und Professor Mohs in Freyberg setzte seine liberale Aufmerksamkeit für dieses Institut auch in diesem Jahre fort, und bereicherte selbes mit einem Beytrag von mehreren schönen und seltenen Mineralien.

Se. kais. Hoheit der erlauchteste Stifter fahren Höchselfbst ununterbrochen fort, diesen wissenschaftlichen Zweig des Instituts großmüthigst mit bedeutenden Beyträgen zu bereichern.

An einheimischen Mineralien.

Durch die von den Herren Curatoren angeordneten Vereisungen des Herrn Professors Anker wurde die Sammlung vaterländischer Mineralien an abgängigen Stücken bedeutend vermehrt.

Besonders befinden sich darunter mehrere neu aufgefundenene, zum technischen Gebrauche geeignete Mineralien, welche in den Aufstellungen und Vorlesungen zur Ansicht und Kenntniß gebracht werden, und wovon einige, die theils unbekannt waren, theils aus fremden Landen bezogen werden mußten, schon zum Vortheil des heimischen Gewerbsfleißes in Anwendung gebracht werden.

Zugleich wurde bey Auffuchung vaterländischer Mineralien auf geognostische Stücke Rücksicht genommen, um in Kürze eine geognostische Sammlung aufstellen zu können.

Mehrere Zuhörer haben nach dem fleißig besuchten mineralogischen Vorlesungen selbst Excursionen vorgenommen, und die Sammlung vaterländischer Mineralien mit bedeutenden Beyträgen vermehrt. Ferners haben sich in letzterer Rücksicht für das Institut verdient gemacht:

Die Herren Gewerken zu Thal und Rabenstein für etnige instructive Stücke des dortigen silberhätigen Bleyerze.

Der Herr Doctor Jud für eingesendete schöne Stücke von reinem Glasquarz.

Der Herr Ledeschi, Gewerk im Würzthale für einige schöne Stücke Steinkohlen und Alaun.

Der Herr Vaudirector Wodezky in Grätz für einige interessante Versteinerungen.

Die Direction der Drafenberger'schen Eisen- und Sensenfabrik in der Rainach für eine Lieferung der dort abbrechenden Gebirgssteine.

Das um die Beförderung der Wissenschaften hochverdiente Stift Admont für die durch Vermittlung des Herrn Hofmeisters Leopold Schmitzer eingesendeten interessanten Mineralien und schönen Versteinerungen.

Der für die Mineralogie so eifrige Herr Abt von Worau für die bedeutende Einsendung an vaterländischen Mineralien.

Z o o l o g i e.

Diese Vorlesungen in dieser Wissenschaft, vorgetragen vom Herrn Doctor der Medicin und Professor der Zoologie, Ferdinand Edlen von Schöller, wurden im Verlaufe des letzten Schuljahres immer zahlreicher besucht. Mehrere Zuhörer gaben in den Semestralprüfungen erfreuliche Beweise vom guten Erfolge ihrer Verwendungen.

Eine weit größere Zahl besucht die Vorlesungen seit Eröffnung des Schuljahres 1821. Der Vortrag geschieht nach Cuvier's und Blumenbach's Systemen mit Rücksicht auf Mediciner, Apotheker, Technologen, künftige Landbeamte, Dekonomen, Förster und Geistliche, wie ihnen das Studium dieser Wissenschaften im Kreise ihrer Berufspflichten praktisch nützlich seyn kann.

Das Interesse dieser Vorlesungen wird vorzüglich dadurch erhöht, daß die Thiere, von welchen gehandelt wird, entweder in ausgestopften Exemplaren, oder in Abbildungen aus großen kostbaren Kupferwerken vorgezeigt werden.

So werden in der Classe der Säugethiere die abgängigen Individuen in Schröber's Abbildungen der Säugethiere nachgewiesen.

Die Sammlung der Vögel ist zahlreich, und für den Bedarf der Vorlesungen beynahe hinreichend.

Die Classe der Fische und Amphibien kann größtentheils durch wirkliche Exemplare oder durch Bloch's Abbildungen verfinnlicht werden.

Die Classe der Insecten ist bereits sehr reich an europäischen Arten, die jährlich durch neue Arten vermehrt werden.

Die Abtheilungen der Chonchyliden, Crustaceen und Entozoen hat gleichfalls zahlreiche Arten, welche theils in Wirklichkeit, theils in Abbildung nach Martini, u., zur deutlichen Anschauung gebracht werden können.

In dem verfloffenen Jahre gewann die zoologische Sammlung durch Einsendungen eine mannigfaltige Bereicherung, unter diesen verdankt das Institut der Gnade Sr. kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Johann einen Dackelhund (*Canis vertagus*) und einen Kalleneier.

Dann wurden ferners eingesendet:

Eine weiße Ratte (*Mus Ratus* var.) vom Herrn Sirt, Müllermeister in Mureck.

Eine Riesenschildkröte (*Testudo Gigas*) vom Herrn Krastoyk, Handelsmann in Gräß.

Eine Tauchergans (*Mergus Merganser*) vom Herrn Doctor Dirnböck in Gräß.

Ein Auerhahn (*Tetrao urogallus*) vom Herrn Mayerhofer, Glasmeister in Maria Zell.

Eine Auerhenne (*Tetrao urogallus fem.*) vom Herrn Schaller, Pfarrer in der Rainach.

Vom Herrn Hofler, Waldförster bey der k. k. Messingfabrik in Deutschlandsberg, empfang das Institut folgende bedeutende Beyträge:

Einen Steinmarder (*Mustella foina*);

Eine Biemel (*Mustella vulgaris*);

Einen Wolf (*Canis Lupus*);

Ein Wildkalb (*Cervus Elephas*);

Einen Waldschnepf (*Scolopax Rusticolla*);

Ein Haselhuhn (*Tetrao Lagopus*);

Eine große Nachtule (*Strix Aluco*);

Einen Edelfalk (*Falco gentilis*);

Einen Sabelgeyer (*Falco Milvus*);

Eine ganze Vögelgruppe, bestehend aus einer Ohreule (*Strix otus*), welche von einem Grünspecht (*Picus viridis*), zwey Ulfstern (*Corvus pica*), einer Krähe (*Corvus Coracus*), und einer Schwarzdrossel (*Turdus Mercula*), verfolgt wird.

Diese zahlreichen Einsendungen trefflich ausgestopfter und wohlerhaltener Exemplare bezeugen den patriotischen Eifer des Herrn Hofler für diesen Zweig des Instituts, und erwerben ihm nebst dem Danke des Instituts auch die Anerkennung aller Freunde der Naturwissenschaft.

Die Erweiterung der entomologischen Sammlung wurde durch den um dieses Institut so vielfach verdienten Herrn Carl Schumh, Central-Ausschuß-Mitglied der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Steyermark, auch in diesem Jahre verdienstlich fortgesetzt, wobey die Ordnung der Diptern nach Meigen, und jene der Hymenoptern nach Jurine und Klug neu aufgestellt, und mit frischgefangenen Exemplaren bereichert worden sind. Zugleich wurde für die Ordnung der Neuroptern durch einheimische Arten der Grund gelegt, und zur systematischen Aufstellung der Hymenoptern zahlreiche Exemplare abgegeben.

Durch die Sammlungslust einiger Freunde der Entomologie, und namentlich durch jene des Akademikers Herrn Trenz, wurde dieses Institut ebenfalls mit mehreren Beyträgen bereichert.

Garten, Herbarium und Baumſchule.

Durch die Großmuth Seiner des oberſten Kanzlers Herrn Grafen von Saurau Erco-
lenz wurde die Holzſammlung des Inſtituts mit einer bedeutenden Sammlung der in der Gegend
von Brod wildwachſenden Forſtgewächſe vermehrt.

Der botaniſche Garten wurde durch Erwerbung an Sämereyen, durch Verpflanzung inlän-
diſcher, auf mehreren Excurſionen gewonnener Gewächſe bedeutend vermehrt.

Eine größere in die Gneiß-Gebirge von Seckau unternommene Reiſe machte eine bedeu-
tende Ausbeute an Alpenpflanzen, unter dieſen die Achillea moscata, Phaca frigida, Carix foligi-
nosa, gentiana frigida, Pedicularis versicolor u. ſ. w.

Der Obſtgarten gedeiht, und hat ſchon eine bedeutende Anzahl edler Stämme, die zum
Verpflanzen geeignet ſind.

Chemisches Laboratorium.

Außer mehreren Unterſuchungen verſchiedener Art wurden die Arbeiten zur Vermehrung
der Präparate fortgeſetzt, und vorzüglich das Wolſybdän bearbeitet.

A ſ t r o n o m i e.

Die Vorleſungen über Aſtronomie und ihre Anwendung auf die mathematiſche Geogra-
phie, die Gnomik, die Nautik und die mathematiſche Chronologie werden nach dem ſchon entworfenen
Plane in einem zweyjährigen Lehrcurſe am Donnerſtage von 10 bis 12 Uhr abgehalten.

In dem eben verfloſſenen Jahrgange wurde die populäre Aſtronomie ohne Vorausſetzung
mathematiſcher Vorkenntniſſe in freyen ungezwungenen Vorträgen auseinandergeſetzt.

Um den Liebhabern dieſer Wiſſenſchaft das Studium der Aſtrognofte zu erleichtern, und uns
ſie zugleich in den Stand zu ſetzen, in Ermanglung einer Sternwarte den Lauf der Planeten ſelbſt zu be-
obachten, wurde in dem Aufſerſamen ſowohl der Stand des Sternenhimmels als auch der Lauf
der Planeten während eines jeden Monats im Voraus bekannt gemacht.

Künftighin wird dieſer Gegenſtand, verbunden mit andern die Zeitbeſtimmung betreffenden
Aufſätzen, den Inhalt einer eigenen periodiſchen Zeitschrift ausmachen, welche unter dem Titel: *Ta-
ſchenbuch für die Zeitkunde*, ſowohl überhaupt zur Verbreitung populärer aſtronomiſcher Kennt-
niſſe als auch inbeſondere zur Verbeſſerung des Kalenderweſens, herausgegeben von Jakob Philipp
Kulik, im Sechſformate mit Anfang 1821 an's Licht treten wird.

Hiermit wird das vaterländiſche Inſtitut von einer neuen Seite zum allgemeinen Beſten wirk-
ſam werden. Die dieſem Werk von Zeit zu Zeit einzuverleibenden neu berechneten Zeittafeln werden Je-
dermann in den Umgebungen von Grätz, Klagenfurt, Laybach, und nach und nach auch in andern Städ-
ten des Kaiſerthums den einfachſten Weg weiſen, um auch ohne aſtronomiſchen Apparat zur Erkenntniß der
wahren Zeit zu gelangen, und darnach den richtigen Gang der Thurm- und andern Uhren zu gewinnen.

Die übrigen Unterrichtsankasten.

Wie bisher wurden die öffentlichen Vorlesungen auch an denselben Tagen und Stunden abgehalten, und eben so fleißig, wie in den vorhergehenden Jahren besucht.

U r c h i v.

Die Großmuth Sr. kaiserl. Hoheit des durchlauchtigsten Stiflers bereicherte das Archiv auch in diesem Jahre mit mehreren Abschriften von Urkunden aus dem vierzehnten Jahrhundert.

Der edeln Liberalität des hochwürdigsten Bischofs zu Elnz, Herrn Sigmund von Hohenwart, verdankt das Archiv einen wahren Schatz von Original-Urkunden, indem auf Hochdessens Befehl Herr Spe, Pfleger zu Gersten, 87 Urkunden, und Herr Seiglmaier, Pfleger zu Gleink, 46 einsendete, wovon die ältesten dieser in genealogischer und geographischer Hinsicht äußerst schätzbaren Dokumente bis auf das Jahr 1082 hinaufreichen.

Herr Graf, Bürgermeister zu Leoben, übergab mehrere Urkunden aus dem vierzehnten Jahrhundert.

Herr von Formentini übergab nebst mehreren Urkunden aus dem gleichen Zeitalter auch den Stammbaum des vor wenigen Monathen erloschenen Hauses der Freyherrn von Wintershofen.

Der Magistrat des Marktes Würzzuschlag übersendete 25 Rathesprotokolle aus älteren Zeiten.

Ein Ungenannter übergab den Untersuchungsprozeß über Tattenbach's Verschwörung.

Herr Sznaz Ritter von Heydeg übergab das von ihm verfaßte Tagebuch über die in Steyermark aus ihren landesfürstlichen Familien Gebornen, Getrauten und Gestorbenen.

Herr Joseph Süß vermehrte die Büchersammlung des Archives mit vielen brauchbaren Werken über vaterländische Geschichte, Geographie, Chronologie, Numismatik, Heraldik ic., worunter sich Werke aus dem ersten Jahren des 16ten Jahrhunderts befinden.

Desgleichen empfing das Institut

vom Herrn Ernst Ritter von Purgay, Herrschaftsbefitzer,

„ Joseph von Rathschiller, k. k. Subernialsecretär, und

„ „ Kollman, Scriptor am Joanneum,

mehrere schätzbare Beyträge zur Büchersammlung des Instituts.

Von sämmtlichen aus Gersten und Gleink eingesendeten Urkunden wurden die Abschriften genommen; desgleichen auch von den Tattenbach'schen Criminal-Acten, und von sehr vielen der Stubenberg'schen Urkunden.

Nebst den periodischen und angezeigten Arbeiten wurde der Anfang zu einem Verzeichnisse der in den Urkunden des Joanneums-Archives vorkommenden Ortschaften gemacht, in welchem die Original-

stellen aus den verschiedenen Urkunden Chronologisch an einander gereiht werden, und jeder Stelle auch das Datum nebst der Bemerkung beigefügt wird, ob die Urkunde in Original oder Abschrift vorhanden sey, und wo sich im letztern Falle das Original befinde.

U n M ü n z e n .

Er. kaiserl. Hoheit dem durchlauchtigsten Stifter verdankt die numismatische Sammlung des Instituts abermalis mehr als hundert, theils silberne, theils kupferne Münzen aus der römischen sowohl als der neuern Zeit.

Herr Freyherr von Egkh übergab bey 300 römische Kupfermünzen, worunter einige seltner, wie auch einige aus der neuern Zeit sich befanden.

Herr Joseph Makar Egger übergab einige große Silbermünzen.

Herr Widenhofer zu Judenburg übersendete mehrere größere Silbermünzen, nebst einigen römischen von Erz.

Defgleichen werden hier nachstehende Beyträge mit verbindlichem Danke an die edelmüthigen Geber verzeichnet:

Vom Herrn Graf, Bürgermeister in Leoben, 40 Stücke theils silberne, theils kupferne Münzen aus der Römerzeit.

Vom Herrn Dechant zu Ens, Georg Görtler, diesem unermüdeten Forscher der theuern Ueberreste des alten Laureacum, 25 römische Münzen, worunter einige von Silber.

Herr Obrist Cheul von Widenmann gab einige bey Mitrowitz ausgegrabene römische Münzen.

Herr Obristlieutenant von Mesko übergab 30 Münzen, die meisten römisch.

Weitere schätzbare Beyträge an Münzen sind von nachstehenden Verehrern des Instituts eingeflossen:

Herrn Brunner, Briefträger.

• Johann von Eichini, Beamter.

Friedrich Greiner, ständischer Accessist.

Kollhammer, Localcurat in der Trahütte.

Kollmann, Scriptor am Joanneum.

Müller, Gärtner daselbst.

Polt, Landschafts-Cassier.

Poltzig Ortsrichter zu Göß.

Rungaldier, Silberarbeiter.

Santner, Cooperator zu Egisß.

Crispin Steiger, Zirkelschmiedmeister.

Johann von Loncourt, ständischer Registraturbeamter.

Doctor von West, Professor der Botanik und Chemie am Joanneum.

Franz Betscha zu Laybach.

Wesß diese unentgeltlichen Beiträgen erhielt die Münzensammlung auch noch durch Ankauf einiger hundert Stücke einen erwünschten Zuwachs, welcher die Vervollständigung des bereits verfertigten unmisratischen Catalogs herbeiführt. Mehrere der angekauften Münzen sind durch ihren Fundort, als: Mooskirchen, Landschachbrücke und Rothweir außer Marburg, merkwürdig.

U n t e r t h ü m e r n .

Herr R. Ackermann, Kunsthändler in London, beschenkte das Joanneum mit einer sechs Schuhe langen, und drey Schuhe breiten Papier-Rolle aus einem Stücke, welche in Staheity aus Daumbart verfertigt und mit Mahlereyen verziert ist.

Ein hoher Freund der Alterthumskunde in England übersendete einen antiken Carniol mit einem darein geschnittenen Mars, einen Bronzring mit einem Silberreife eingelegt, ein Bronzglöckchen, zwey elfenbeinene Paarnadeln, und ein anders antikes Bronzstück.

Der Magistrat zu Würzburg lag übersendete ein eisernes Visier, womit man den Inquisiten auf der Folter die Zunge zu sperren pflegte.

Beym Schlusse dieser diplomatischen und archäologischen Abtheilung muß das Institut den Wunsch und Aufruf an die Freunde der vaterländischen Geschichte und Archäologie wiederholen, daß das Archiv, als ein Depositorium der geschichtlichen Urkunden und genealogischen Documente, durch Mittheilung der noch zahlreich zerstreuten diplomatischen Denkmähler seiner innern Vervollständigung und Nützlichkeit für das Land näher gebracht werde.

Ein Gleiches ist für die durch die ersten großmüthigen gräfl. Wildenstei'n'schen und Hänb'l'schen Spenden gegründete Numismatik zu wünschen, da die einzelnen Münzen im verborgener Besitz für Wissenschaft und Kunst verloren, und ihren Besitzern nicht nützlich sind. Ohne den Besitzern werthvoller Münzen die unentgeltliche Abtretung zuzumuthen, so werden selbe im Falle, als sie solche veräußern wollten, eingeladen, selbe dem Institute bekannt zu machen, welches die der Hauptsammlung abgängigen Stücke gerne mittelst Ankauf oder beliebigen Tausch an sich bringen möchte.

Die technologische Sammlung.

Se. kaiserl. Hoheit der erlauchteste Stifter rücken das Museum des Inuerösterr. Kunst- und Gewerbsfleißes durch Höchsteigene großmüthige Spenden der erfreulichen Vollkommenheit näher, und haben diese Abtheilung des Instituts mit folgenden kostbaren Geschenken der höchsten Guld beglückt, nämlich: mit einem Modelle der Wasserhebmäschine, welche einen Theil von London mit feischem Wasser versieht (London waterworks). Ein vortrefflich gearbeitetes Modell.

Das Modell einer neu erfundenen besonders sinnreichen Maschine, eine abwechselnde rotatorische Bewegung hervor zu bringen.

Endlich die Zeichnung und Beschreibung einer Maschine, auf eine ganz neue Art Fournier zu schneiden.

Die gräfl. Thur'n'sche Waffen- und Zeugfabrik in Ferlach übersendete die Musterkarte von verschiedenen in dieser Fabrik erzeugten Stahlarbeiten.

Herr **Lebmann** in **Wien** bereicherte das **Industrial-Museum** mit einer bedeutenden **Sammlung** von **preussischen** **Eisengußwaaren** von **ausgezeichneter** **Schönheit**, und **übersendete** zugleich eine **Musterkarte** von den in **Wien** erzeugten **Stahlwaaren**, welche dem **Eiße** und der **Geschicklichkeit** des **Fabrikanten** **Herrn** **Kahl** das **rühmlichste** **Zeugniß** geben.

Herr **Jgnaz** **Novak**, **Glasfabrikant** bey **Weitenstein** im **Styrier** **Kreize**, **übersendete** **ausgezeichnete** **Muster** seiner **selbsterzeugten** **Glaswaaren**. Die **Fortschritte** dieser **vaterländischen** **Fabrik** sind aus den **geschmackvollen** **Mustern**, aus der **Farbe**, **Reinheit** und **Politur** des **Stoffes** zu **erkennen**.

Die **Herrn** **Gebrüder** von **Emperger** **übergaben** der **technischen** **Sammlung** einige **Muster** ihrer in **eigener** **Fabrik** erzeugten **empfehlungswürdigen** **chemischen** **Farben**.

Herr **Doctor** **Hödl** **überreichte** von seiner **sehenswürdigen**, in **allen** **Theilen** auf **verbesserte** und **vielseitige** **Erzeugnisse** angelegten **Ziegelbrennerey** in der **Nähe** unserer **Hauptstadt** mehrere **Muster** seiner **Erzeugnisse**, welche durch **besondere** **Güte** und **Bearbeitung** des **Stoffes**, durch **Vielseitigkeit** an **Form** und **Brauchbarkeit**, durch **guten** **Brand** und **reine** **Vollendung** sich mit **Vorzug** **auszeichnen**.

Das **Museum** des **vaterländischen** **Kunst-** und **Gewerbsfleißes** ist **gegenwärtig** in einem so **infruktiven** und **empfehlenden** **Zustande**, daß **beym** **Anblick** dieser **Sammlung** sowohl das **Interesse** als der **Ehrgeiz** eines **jeden** **Fabrikanten** und **Gewerbsmannes** **angestammt** wird, in der **Reihe** dieser sich **selbst** **empfehlenden** **Muster** auch die **eigenen** **Erzeugnisse** **aufgestellt** zu **sehen**, und die **Achtung** des **Einheimischen** und **Fremden** für die **Güte** und **Solidität** der **vaterländischen** **Erzeugnisse** zu **theilen**.

Das **Institut** wird mit **Vergnügen** von den **hier** noch **verwisteten** **Künstlern**, **Fabrikanten** und **Gewerbsleuten**, die **Muster** der **Erzeugnisse** **aufnehmen**, und **spricht** mit dieser **Versicherung** auch seine **Beitwilligkeit** aus, **besondere** **Kunstwerke**, von **welchen** der **Erzeuger** die **Ausstellung** **wünscht**, auf **beliebige** **Zeit** und **gegen** **unbeschädigte** **Zurückstellung** zur **öffentlichen** **Ansicht** **aufzustellen**.

Die Lesezimmer.

Die **Lesezimmer** der **Bibliothek** werden durch das **ganze** **Jahr** in den **bestimmten** **Stunden** vom **Gebildeten** und **Studierenden** **sehr** **zahlreich** **befucht**.

Bibliothek.

So **lebhaft**, als diese dem **öffentlichen** **Unterrichte** und der **wissenschaftlichen** **Erweiterung** **geöffnete** **Bibliothek** **befucht** wird, eben so **lebhaft** wird sie durch **fortwährende** **großmüthige** **Beiträge** **vermehrt**.

Se. **kaiserl.** **Hohheit**, welche für **jeden** **Zweig** **Höchstherr** **gestifteten** **Bildungsanstalt** **huldvoll** **bedacht** sind, haben die **Bibliothek** auch in diesem **Jahre** mit **schätzbaren** **Werken**, und **vorzüglich** mit **mehrerer** **neu** **erschienenen** **englischen** **Werken** **technologischer** und **mineralogischer** **Inhaltes** **befehrt**.

Se. **Erzellenz** der **oberste** **Kanzler** **Graf** von **Saurau**, **Hochwelchen** die **Bibliothek** den **interessantesten** **Theil** des **geschichtlichen** und **politischen** **Faches** **verdankt**, haben auch in diesem **Jahre** das **Institut** mit einer **neuen** **Lieferung** **schätzbarer** **Werke** **erfreut**. Dieser **Beweis** der **hohen** **Aufmerksamkeit**

und Liberalität für diese Anstalt ist um so erfreulicher und ehrenvoller, als Se. Excellenz mit dieser Großmuth auch noch die kräftigste Aufmunterung der vaterländischen Jugend und aller Gebildeten zur Pflege nützlichcr Wissenschaften verbinden.

Herr Freyherr von Egkh erfreute die Bibliothek mit einem in seiner Art eben so seltenen als kostbaren Geschenke, nämlich mit der ganzen Sammlung des Journal des Savans vom Jahre seiner Entstehung 1665 bis 1765, also von Hundert und einem Jahre, in 205 Bänden, auch alle im gleichen Formate gebunden.

Diese Sammlung, welche mit den im Joanneum befindlichen späteren Jahrgängen und den neuern sehr leicht ergänzt und fortgesetzt werden kann, ist für die Literatur ein zu theures Geschenk, als daß dem edeln Geber nicht hier öffentlich der wärmste Dank des Instituts und aller Freunde der Wissenschaften gezollt werden sollte.

Der Herr Mar Wloeffing zu Plesé, Lieutenant von Prinz Hohenzollern Chevaux-Legers, und zugetheilt zum k. k. General-Quartiermeister-Stabe, übergab als einen Beweis seiner Verehrung für dieses Institut eine Sammlung von größtentheils öconomischen und einigen mathematischen Werken in achtzig Bänden.

Ferner erhielt dieses Institut mehrere schätzbare Bezüge an Büchern, als:

vom Herrn Carl Schmuß für Naturgeschichte.

„ = Süß, k. k. Beamten, für Geschichte und Geographie;

„ = Joseph Mitterdorfer eine Beschreibung des Gasteiner Bades;

Professor der Zoologie, Doctor Ferdinand Edlen von Schöller, ein schätzbares Werk über Amphibien;

Doctor Venditsch, k. k. Rath, ein Exemplar seines Werkes; Grundriß zur Erforschung und Bestimmung der Kräfte und Geseze der Natur 1821.

Johann Baptist von Winklern ein Exemplar seines Werkes: Chronologische Geschichte des Herzogthums Steyermark.

Von Seite des Instituts wurden zum Behuf der Lehrfächer mehrere neue Werke angeschafft, und die Defecte einiger größern Werke nachgeschafft.

Die erweiterte Leseanstalt.

Diese Abtheilung des Instituts, welche am Schlusse des verfloffenen Jahres durch die von Sr. Majestät allergnädigst erteilte Bestätigung ihrer Statuten beglückt wurde, hat in diesem Jahre an innerer festerer Gestaltung sowohl als an Einfluß auf höhere Bildung wesentlich gewonnen.

Ihr zunehmendes Gedeihen, die sich immer vermehrende Zahl ihrer Theilnehmer zeugen eben so für die Zweckmäßigkeit ihrer Grundeinrichtung, wie die sorgfältige Auswahl und Vermehrung ihrer periodischen Schriften, die Verbesserung beim Geschäfte des Ausleihens und die stäte Berücksichtigung wohlervogener Wünsche der Vereinsglieder von dem Bestreben des Gesellschafts-Ausschusses, sie zur immer höhern Vollkommenheit zu erheben.

Die mit der allerhöchsten Bestätigung versehenen Statuten des Lesevereins wurden in den Druck gelegt, an die Mitglieder vertheilt, und die Einrichtung getroffen, daß auch jedem neu Eintretenden ein Exemplar derselben verabfolgt werde.

In dem Personale des Ausschusses, der Direction und der Casseverwaltung hat sich in diesem Jahre keine Veränderung ergeben. Erfreulich aber für die Zukunft ist es, daß Se. kaiserl. Hoheit der durchlauchtigste Stifter des Vereins der in der allgemeinen Versammlung vom 25. März 1820 einhellig ausgesprochenen Bitte, Höchst dieselben möchten das beständige Präsidium des Ausschusses zu übernehmen geruhen, huldreiche Erfüllung zugesagt haben.

Die Vermehrung der Zahl der Vereinsmitglieder rechtfertigt vollkommen die im letzten Jahresberichte hierüber geäußerten Erwartungen. 84 in diesem Jahre der Gesellschaft beigetretene Mitglieder ersetzen nicht nur mit ansehnlicher Uebersahl die ausgetretenen, sondern erwiesen auch die fortwährend rege Theilnahme des gebildeten Publikums an dieser Anstalt. Am 1. Jänner d. J. betrug die Zahl der Mitglieder 186, am 25. November 220. Der monatliche Beytrag von 3 fl. W. W. blieb unveränderlich.

Von jenen Zeitschriften, welche der Verein im vorigen Jahre der Gnade Sr. kaiserl. Hoheit verdankte, haben Höchst dieselben ihm diese Fortsetzung derselben zu überlassen, und noch mehrere kostbarere, die Natur- und Gewerbkunde betreffende Zeitschriften aus England und Frankreich beizufügen geruht.

Der Ausschuss hat bey den auf Kosten des Vereins beschafften Zeitschriften der in dem letzten Jahresberichte angedeuteten Rücksichten einer zweckmäßigen Auswahl sorgfältig beachtet, und durch den günstigen Cassestand sich in der Lage befunden, deren Anzahl noch ansehnlich zu vermehren.

Die Gesamtzahl der vorhandenen periodischen Schriften belief sich auf 109.

Nach Anordnung der Statuten wurden von den Zeitschriften die Jahrgänge 1818, und von den Zeitung die Jahrgänge 1819 an die Joanneumbibliothek abgegeben.

Die Sammlung der Hülfsbücher des Lesevereins wurde mit folgenden vermehrt:

Neues vollständiges Wörterbuch der deutschen und französischen Sprache, von **W o j n**, **B u b n e y** und **H ö l d e r**.

Dizionario italiano - tedesco e tedesco - italiano von **J a g e m a n n**.

Handwörterbuch der allgemeinen Chemie von **J a h n**.

Allgemeine Beschreibung und Nachweisung der Gestirne u. s. w. von **B o d e**.

Uranographia, sive Astrorum Descriptio.

Deutsche Taschen-Encyclopädie, oder Handbuch des Wissenswürdigsten in Hinsicht auf Natur, Kunst, Staat, Kirche, Wissenschaft und Sitte.

Ein zweytes Exemplar des Conversations-Lexikons.

Zur Sammlung der Landkarten:

Neueste Generalkarte von Spanien und Portugal, nach **L o p e z**, in 6 Blättern.

Mit Dank werden hier auch jene Beiträge erwähnt, welche die Anstalt durch zwey geschätzte Mitglieder erhielt:

Herr Georg Hornemann widmete derselben 10 Jahrgänge des Archivs für Geographie, Historie, Staats- und Kriegskunst, vom Jahre 1810 bis 1819.

Herr Hof- und Gerichts-Advocat Dr. V. C. Hödl 7 Jahrgänge des österr. Beobachters vom Jahre 1812 bis 1818.

Öffentliche Rechnungslegung über die Gebahrung mit dem Vermögen des Lesevereins ist dem Ausschusse durch Statuten zur Pflicht gemacht; sie soll allen Vereinsgliedern die vollste Veranschaulichung über die geordnete Casseverwaltung geben.

Der Haupt-Ausweis über die Empfänge und Ausgaben im Jahre 1819 wurde an dessen Schluß der Gesellschaft vorgelegt, und dann gedruckt vertheilt.

Er ergab das erfreuliche Resultat, daß durch die stäte Berücksichtigung der Vermögenskräfte bey dem Aufwande des Vereins, und durch die vorsichtige Verwaltung ein ansehnlicher Cassenvorrath gewonnen wurde, indem sich bey einem Einkommen von 7144 fl., aus welchem die Ausgaben mit 4766 fl. 12 kr. bestritten wurden, ein Ueberschuß von 2378 fl. 48 kr. zeigte.

Den in der allgemeinen Versammlung vom 25. März gefaßten Beschlüssen der Vereinsglieder zufolge soll immer ein verhältnißmäßiger Theil des jährlichen Ueberschusses zur allmählichen Vergrößerung der Sammlung von Hülfsbüchern und Karten, ein anderer Theil zum Vortheil der Beyermärkischen Zeitschrift verwendet, die übrige Hauptsumme aber für künftige unmittelbare Bedürfnisse des Vereins vorbehalten werden.

Auch für das Jahr 1820 kann einem ansehnlichen Ueberschusse entgegen gesehen werden.

Zeitschrift für Steyermark.

Nachdem im Laufe des Jahres hinsichtlich derselben alle erforderlichen Einleitungen getroffen wurden, so sieht man, bey bereits eingegangenem reichhaltigen Stoffe, der baldigen Erscheinung der ersten Hefte entgegen, worüber seiner Zeit eine eigene Ankündigung des Nähern seyn wird.

Die k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft

hat in dem abgewichenen Jahre unter dem Höchstpersönlichen Vorsitze Sr. kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Johann ihres durchlauchtigsten Stifters und Präsidenten am 20. und 21. März ihre dritte, und am 11. September ihre vierte Hauptversammlung gehalten. Die mit den vorgeschriebenen Vollmachten versehenen Abgeordneten der Filiale haben in denselben ihre Beiträge erstattet, und auch andere Mitglieder der Gesellschaft haben diesen Versammlungen in sehr zahlreicher Menge beygewohnt. Diesen Hauptsitzen gingen jedesmahl die Filial-Versammlungen in allen Unterabtheilungen des Landes nach Vorschrift der Statuten mit vorläufiger Anzeige, und unter der befohlenen Aufsicht der k. k. Kreisämter voraus. Der Central-Ausschuß hat sich im Verlaufe dieses Jahres 15mahl zu seinen Arbeiten versammelt, und fünf dieser Central-Versammlungen wurden unter dem Vorsitze des durchlauchtigsten Präsidenten gehalten.

Der Personalstand der Gesellschaft besteht mit letztem December 1820 aus 2361 wirklichen, und 48 correspondirenden Mitgliedern. Alle Diplome für diese große Gesamtzahl

Haben Sr. kaiserl. Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog als Präsident dieses Vereines Höchstpersönlich zu unterzeichnen geruht, und solche sind auch bereits schon theils unmittelbar an die einzelnen Mitglieder, theils zur Verteilung an selbe den Vorstehern und Abgeordneten der Filiale übergeben worden. Das Namens-Verzeichniß ist mit der Bemerkung des Charakters und der Filiale, welcher jedes Mitglied bisher einverleibt ist, alphabetisch geordnet, und wird bey der nächstkünftigen Hauptversammlung in jenem Matrikel-Buche zur Einsicht vorliegen, welches Sr. kaiserl. Hoheit der Gesellschaft als Geschenk zu übergeben geruhen. Die Gesellschaft bedauert ungemein den im verfloffenen Jahre erkittenen Verlust des von Sr. kaiserl. Hoheit erkorenen Präsidenten-Stellvertreters, Sr. Excellenz des Herrn Landeshauptmanns Ferdinand Grafen v. Attems, welcher am 23. May durch den Tod aus ihrer Mitte geschieden. Sr. kaiserl. Hoheit geruhen in der allgemeinen Versammlung am 11. September 1820 statt des Verbliebenen den Central-Ausschuß Herrn Joseph Abund Prälaten von Rein zu Höchstihren Stellvertreter zu ernennen; einen Mann, dessen vielseitige Erfahrungen, gründliche Einsichten, und ausgebreitete Landeskennntniß die Gesellschaft und das Vaterland zu den größten Erwartungen berechtigten. An die Stelle dieses würdigen Prälaten wurde in eben dieser Versammlung der im In- und Auslande rühmlich bekannte vaterländische Pomolog Anton Albrecht Freyherr v. Moscon durch eine große Stimmenmehrheit zum Central-Ausschusse gewählt. Außer dieser in dem Central-Ausschusse vor sich gegangenen Veränderung ist auch der in der allgemeinen Versammlung am 17. September 1819 zum wirklichen Gesellschafts-Secretär erwählte Professor der Landwirthschaftslehre am hiesigen Lyceo, Herr Doctor Carl Werner, am Schlusse des Jahres hier eingetroffen, hat das Lehramt angetreten, und wird auch die Secretärs-Geschäfte der Gesellschaft bey der nächsten Hauptversammlung übernehmen, welche bisher von dem resignirten Oberamtmann Cajetan Wangga mit sehr vielem Eifer, Einsicht und Ordnung zur allgemeinen Zufriedenheit so zweckmäßig provisoirisch besorgt worden sind.

Nachdem einige der im vorigen Jahre gegründeten 20 Filiale den Wunsch und die Bitte vorgetragen haben, daß sie theils wegen zu großer Anzahl der Mitglieder, theils wegen Entfernungs- und anderen Ortsverhältnissen abgetheilt werden möchten, haben Sich Sr. kaiserl. Hoheit auch diesem Geschäfte Höchstpersönlich gewidmet, die Filiale Grätz nach der natürlichen Gränze des Murflusses in den östlichen und westlichen Theil getrennt, hievon die Filiale Weiz ausgeschieden, und so auch aus den angeführten Gründen in der obern Steyermark eine Filiale zu Mürzzuschlag, und eine zu Pief lau gegründet, den Wahlen ihrer Vorsteher und Ausschüsse Höchstpersönlich begewohnt, und auf solche Art statt der vorhin bestandenen 20 Filiale, nunmehr 24 derselben gebildet.

Da ferner über die vielen von den Mitgliedern theils mündlich theils schriftlich vorgetragenen Gegenstände sowohl mit einzelnen, als auch mit allen Filialen Rücksprache nothwendig war, geruhen Sr. kaiserl. Hoheit, um den Geschäftsgang möglichst zu erleichtern, und um dem Geiste der von Sr. Majestät bestätigten Statuten schneller zu entsprechen, eine Einrichtung zu treffen, welche in der Hauptversammlung am 11. September d. J. durch die allgemeine Stimme der Glieder für die zweckmäßigste erkannt wurde. Diese Einrichtung besteht im Wesentlichen darin, daß in jedem Pfarrevorort ein Mitglied gewählt wurde, an welches von Seite des Filial-Vorstehers und Ausschusses die Ausarbeitungen im Umlauf gesetzt werden, worüber solches die Meinung der Landwirthe zu sammeln hat.

Da die Gesellschaft durch die allerhöchste k. k. Bestätigungs-Urkunde vom 4. Hornung 1819 verpflichtet ist, die Resultate ihrer Arbeiten und Sammlungen durch den Druck öffentlich

bekannt zu machen, hat der Central-Ausschuss in Befolgung dieses allergnädigsten Auftrages die gepflogenen Verhandlungen in eigene Hefte geordnet, wovon die zwey ersten bereits im Drucke erschienen sind, das dritte und vierte Hest aber in wenigen Wochen die Presse verlassen werden. Diese 4 Hefte enthalten 19 von Sr. kaiserl. Hoheit dem durchlauchtigsten Präsidenten nicht nur allein höchst eigenhändig entworfene, sondern auch in den Hauptversammlungen höchstpersönlich ausgesprochene Vorträge; die halbjährigen Berichte des Central-Ausschusses; das Namensverzeichnis aller Filial-Vorsteher und Ausschüsse; die Rechnungen über das Gesellschafts-Vermögen in Barschaft, dann an Beyträgen von Büchern, Sämereyen und Modellen; die Verhandlungs-Protokolle, Verzeichnisse ausgezeichnete Landwirthes, die für das Jahr 1821 bestimmten Preisfragen u. s. w.

Nachdem bey der am 20. und 21. März d. J. abgehaltenen dritten Hauptversammlung allein 130 Vorträge, gemeinnützige Abhandlungen, Aufsätze und Vorschläge über landwirthschaftliche Gegenstände übergeben worden sind, war es eine unausführbare Sache, bisher schon von allen Einlagen Gebrauch zu machen; allein! es wird des Central-Ausschusses eifrigste Pflicht seyn, nach und nach alle der Wohlfahrt des Landes entsprechende Einlagen zu benützen, und die Resultate seiner Bemühungen zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Da die Hefte nicht in den Buchhandel kommen, sondern größtentheils nur in der Gesellschaft im Umlaufe gesetzt werden, so mag eine kleine Uebersicht der in die bisherigen Hefte aufgenommenen Aufsätze als Beweis gelten von dem Streben der Gesellschaft, sich durch eifervolle Thätigkeit den allerhöchsten Schutz Sr. Majestät des allergnädigsten Kaisers und Königs zu erwerben, und die Wohlfahrt des Landes durch alle zu Gebote stehenden Mittel zu fördern.

Die in der Rede stehenden 4 ersten Hefte enthalten folgende Aufsätze:

- Bericht über einige in der Steyermark vorkommende Mergelarten, von dem Professor der Mineralogie am Joanneum, Herrn Mathias Ucker.
- Vorschlag zur Benützung gefrorener Kartoffel, von dem correspondirenden Mitgliede Herrn Doctor Franz Julius Liebhold, Professor am Georgicon zu Pesthely in Ungarn.
- Bericht über Versuche mit dem Talavera-Weizen und dem Anbaue der Strunkrübe, von dem correspondirenden Mitgliede, dem k. k. Regierungsrathe Herrn Peter Jordan.
- Beobachtungen über einige mit dem Ringelschnitte am Weinstocke im Jahre 1819 vorgenommene Versuche von dem Mitgliede Herrn Joseph Posch in Melling.
- Bemerkungen über den Anbau einiger Schottländischen Kartoffelgattungen von dem Filial-Ausschusse Paul Adler.
- Wie kann der Landwirth den Missernten vorbeugen? von dem Filial-Ausschusse Thomas Gröblinger.
- Versuch einer Darstellung des dermaligen Weinbaues in dem Gebirge Pifern bey Marburg, von dem Central-Ausschusse Herr Thomas Forregger.
- Vortheilhafte Art, Weinreben-Sehlinge zu erzeugen und zu verpflanzen, von dem Mitgliede Herrn Ernest Sabothi.
- Vorschlag, die Dauerhaftigkeit der Weingartsteden zu erhalten, von Siebenbürger.

Vortrag über die Räucherungen gegen die Nachtfrost (Näpfeizen), von dem Central-Ausschusse Herrn Thomas Forregger.

Aufschlüsse über Gyps-Anbrüche im Drucker- und Judenburg Kreise, vom Herrn Professor Unterk.

Nachricht über den grauen Gypstaub, welcher von der Herrschaft Hollenburg in Kärnthen nach Marburg gestellt wird, von dem Herrn Central-Ausschusse und Gesellschafts-Cassier Doctor Johann Nepomuk Neuhold.

Nachricht über den Rübs- oder Rapsbau in Steyermark, vom Herrn Johann Nepomuk Resch.

Eine durch die Gesellschaft aus dem Italienischen veranlaßte Uebersetzung eines Berichtes des Herrn Angelo de Cesaris, Mitgliedes des k. k. Institutes der Wissenschaften, Literatur und Künste in Mayland, über die Vortheile, welche man von der Anwendung der Christiani'schen Flachsbrechmaschine erwartet.

Ein Aufsatz über die Entstehung, Ursachen und Mittel gegen den Brand des Getreides, von dem Central-Ausschusse Herrn Carl Schmuß.

Auszug der dreißigjährig meteorologischen Tafeln über den Barometer- und Thermometerstand in Grätz, und zwar vom Jahre 1790 bis einschließig 1819 von dem Herren Brüdern Rospini.

Beschreibung der Filial Trofajach in Obersteyer nach dem von der Gesellschaft zur Beschreibung des landwirthschaftlichen Zustandes gedruckt hinaus gegebenen Schema-Entwürfe von dem Ausschusse der genannten Filiale Herrn Pfarrer Constantin Keller in Mautern, welcher der erste war, der diese Ausarbeitung überreichte, und sich dadurch den Dank der Gesellschaft erworben hat, die nur dann erst in dem Stande gesetzt seyn wird, sich die so unentbehrliche genaue Kenntniß von den ökonomischen Verhältnissen des ganzen Landes zu verschaffen, wenn die ähnlichen Beschreibungen auch von allen übrigen Filialen eingelangt seyn werden.

Beschreibung eines Holz sparenden Ziegelofens, sammt beygefügtem Plane von dem Mitgliede Herrn Franz Kav. Polt.

Für jedes der 2 ersten Hefte im grünen Umschlage, welche sowohl in der Druckerey des Herrn Leykam, als auch in der Gesellschafts-Kanzley im Joanneum zu bekommen sind, ist der äußerst wohlfeile Preis pr. 30 kr. in W. W. bestimmt, für das dritte und vierte Heft können die Preise erst dann bestimmt festgesetzt werden, wenn sie die Presse verlassen haben.

Ferner hat das hiesige hohe Landes-Gubernium nach dem Inhalte des angeführten höchsten Gründungs-Patentes von der Gesellschaft über mehrere auf die Landwirthschaft sehr einflußreiche Gegenstände Verichte abgefordert, welche der Central-Ausschuß nach jedesmahl vorgegangener Einvernehmung der sämtlichen Filiale mit jener sorgfältigen rein patriotischen Ueberlegung, und mit jener strengen Gewissenhaftigkeit erstattet hat, zu welcher er mit der ganzen Gesellschaft gegen Fürst und Vaterland so heilig verpflichtet ist.

Auch der bisherigen Ausführung des gesellschaftlichen Zweckes ist es zu verdanken, daß der Kartoffelbau in dem Judenburg- und Drucker Kreise im Jahre 1820 ohne nachtheiligem Abbruche anderer Feldfrüchte dergestalt befördert wurde, daß 3026 Meßen dieser Fruchtgattung theils zur Ernährung theils zu Samen an dürftige Familien und Unterthanen unentgeltlich ver-

heilt, und die Aufsicht über die Cultur und die Vertheilung durch die in dem zweyten Hefte der Verhandlungen verzeichneten achtungswürdigen Mitglieder auf eine neben so thätige als menschenfreundliche Art besorgt worden ist.

In dem abgewichenen Jahre wurden von der großen aus Tyrol auf dem Brandhof nach Steyermark übersiedelten Schafrace 13 Stück Widder und 12 Stück Mutter-Schafe an 25 vorzügliche Landwirthe der dortigen Filiale unentgeltlich vertheilt; dann zur Aufmunterung der Hornviehzucht in der Filiale Brandhof jährlich ein junger Stier aus der Brandhofer Nachzucht für das schönste in dieser Filiale selbst gezogene Ruskalb, ein Sprung-Widder für jene mit diesen Thieren beheilten Landwirthe aus dem Baurrnstande, welche den glücklichsten Erfolg in der Vermehrung dieser Thiere aufweisen werden; endlich ein Species-Thaler für jene Schaf-Hirten, und ein gleicher Betrag für jene Magd (Schwaigerin), welche die Besorgung dieser preiswürdig erkannnten Thiere durch die ganze Zeit zur Aufsicht und Pflege über sich hatten, als Belohnung ausgekehrt.

Es wurde der Gesellschaft Samen vom Florentiner, Talavera, Chinesisch-Mongolischen Weizen; von Strunkrüben, von auserlesenen Kartoffeln; Sämereyen von nordamerikanischen Forstbäumen u. f. w., womit bereits mehrere Glieder in diesem Jahre den Anbau unternommen haben, vertheilt, und wovon die Resultate seiner Zeit nach wiederholten Versuchen umständlich zur öffentlichen Kenntniß kommen werden.

Obgleich der Fond der Gesellschaft nur aus freywilligen und ganz unbestimmten Beyträgen der Mitglieder besteht, so beläuft sich solcher demungeachtet mit dem Schlusse des Jahres 1820 in W. W. auf 2742 fl. 28 kr. in C. M. auf 111 fl. 13 kr., dann an Obligationen auf 250 fl., zusammen also über 3000 fl. in W. W.; über dieses sind im Jahre 1820 aus dem Gesellschaftsvermögen folgende Werke angekauft worden:

Vollständige Abhandlung über die Naturgeschichte, Cultur und Benützung des türkischen Weizens, vom Doctor und Professor Burger. Wien 1809.

Desselben Lehrbuch der Landwirtschaft, erster Band. Wien 1819. Der zweyte Band wird nachgeschafft, sobald er die Presse verläßt.

Oeconomische Flora, vom Doctor Johann Carl Schmid. Jena 1820.

Neue Instruktionen für die königl. preussischen Forst-Geometer und Taxatoren. Berlin 1819.

Oeconomisch-technologisches Wörterbuch von Stöcker, Tromsdorf und Weise, bisher 3 Bände.

Von dem Caffee-Vorrathe sind in der allgemeinen Versammlung am 11. September 1820 für die besten Antworten der für das Jahr 1821 bereits bekannt gemachten Preisfragen 90 Ducaten im Golde bestimmt worden.

Herr Joseph Seßler, Herrschafts-, Rad- und Hammergewerks-Inhaber, hat nebst einem in der vorangeführten Summe zur Anschaffung oeconomischer Bücher enthaltenen Geldbetrage von 300 fl. in W. W. unterm 19. März 1820 auch eine Erklärung in das Gesellschafts-Archiv übergeben, daß er, so lange er in dem Besitze seiner Herrschaft seyn wird, der Gesellschaft jährlich 2 Speenkälber und 100 Pfund Eisen zur Vertheilung an fleißige und dürftige Landwirthe übergeben werde.

Außer diesen Beyträgen wurden im abgewichenen Jahre durch die Freygebigkeit der Herren-Stände abermahl zwey ganz neue Registratur-Kästen, einer für die Abtheilung der Filiale,

und der andere zu den Abtheilungen der verschiedenen in der Steyermark bisher üblichen Culturszweige unentgeltlich in die Gesellschafts-Kanzley angeschafft.

Von correspondirenden Mitgliedern wurden der Gesellschaft folgende sehr schätzbare Werke als Beyträge eingesendet:

Von dem Herrn Ladislaus Grafen v. Festetics in Pesthely, Nachels Abbildung und Beschreibung einer tragbaren Luftpumpe zur Anwendung von Dampfbädern auf einzelne Körperteile.

Ebendesselben Methode des Gebrauches eines Einspritz-Apparates.

Eduard Weiers Anweisung zum Gebrauche biegsamer Röhren zur Wiederbelebung des durch Blähung erstickten Horn- und Schafviehes.

Desselben Werkzeug-Fabrikant und Maschinist in London.

Beschreibung einer aus Eisen gegossenen Flachsbrechmaschine mit walzenförmigen Heceln.

Vom Herrn Professor Pasteur aus Paris eine Abhandlung über die Gruben zur Aufbewahrung des Getreides.

Ebendesselben neues System der Erziehung und des gegenseitigen Unterrichtes.

Von dem Herrn Girot de Chantrons, Präsidenten der Ackerbau-Gesellschaft in Besançon, zwey Abhandlungen im Manuscripte, die eine unter dem Titel: Agronomische Notizen, die andere: Beobachtungen über die Vegetation. Ferners zwey gedruckte Abhandlungen, wovon eine die Rede bey Eröffnung der Sitzung der im Departement de Doubs bestehenden Gesellschaft für Ackerbau und Künste, die zweyte: Beobachtung über die Veteley, und die Mittel, selber vorzubeugen, enthält.

Von dem Herrn Pierre Charles Marchand, Doctor der Medicin in Besançon: Dictionnaire de médecine dogmatique, sammt einem Nachtrag.

Vom Herrn Dosc, Director der königl. Baumschulen in Paris, eine gedruckte Notiz über die Schneidwalze zur Aufhebung des Wafens.

Von dem Herrn Professor und Director Germar ein Vortrag bey Eröffnung des Institutes für angewandte Naturwissenschaften in Halle.

Von dem herzoglich Nassauischen geheimen Rathe, Doctor Augustin Friedrich Diehl, ein Exemplar des systematischen Verzeichnisses der vorzüglichsten in Deutschland vorhandenen Kernobstsorten.

Von Ebendesselben das 21ste Heft dieser systematischen Beschreibung.

Von dem großherzoglich Baadenschen Oberforstsrath und Director Laur op in Karlsruhe:

Annalen der Forst- und Jagdkunde, 12 Hefte, vom Jahre 1813 bis einschließig 1819.

Ein Exemplar der Piebs- und Culturslehre, 2 Theile, 1816 — 1817.

Die Staatsforstwissenschafts-Lehre. 1818.

Plan und Statuten der herzoglich Sachsen-Gothaischen und Meiningschen Societät der Forst- und Jagdkunde.

Wernels gemeinnützige Entdeckungen und Beobachtungen im Gebiete der practischen Forstwissenschaft. 1811.

Von dem königl. Bayerischen Kämmerer und Ministerialrath Freyherrn v. Klossen in München: Kritische Zusammenstellung der Bayerischen Landescultus-Gesetze vom Jahre 1818.

Von dem Herrn Staatsrath von Huzzi: Ueber Behandlung, Futter und Mastung des Viehes der Landwirthschaft. München 1820.

Program zu dem Central-Landwirthschafts- oder Octoberfeste in Bayern. 1820.

Nachricht über geruchlose bewegliche Senkgruben und Erzeugung des Dungharnsalzes.

Von der naturforschenden Gesellschaft zu Halle 12 Exemplare eines Aufzuges an alle wissenschaftliche Vereine in Deutschland „über den Zug der Gewitter und der durch sie veranlaßten Stürme“ Notizen zu sammeln, und solche der genannten naturforschenden Gesellschaft mitzutheilen.

Einen überaus schätzbaren Beytrag erhielt die Gesellschaft von dem correspondirenden Mitgliede, dem k. k. Rathe und Archivs-Director der k. k. Hofkammer in Wien, Herrn Johann Georg Megerle von Mühlfeld, welcher eine schön gebundene portofrey eingesendete Uebersicht aller seit der Regierung Carl des VI. für die Steyermark in öconomischer Hinsicht ergangenen Gesetze, sammt einem dazu gehörigen streng alphabetisch und chronologisch geordneten Nachschlags-Register, und in dem Anschlusse mehrere Verordnungen und Gesetze selbst enthält. Ferner 30 Exemplare über die dem Getreide und dem Weinstocke in dem Erzherzogthume Oesterreich vorzüglich schädlichen Thiere, und 12 Exemplare über die in dem österr. Staate wild wachsenden Färbepflanzen.

Von dem k. k. Herrn Suberial- und Commercialrath Carl August Neumann in Prag, 10 Exemplare von einer Beschreibung der Flachsbearbeitung nach Niederländer Art. Prag 1820.

Von dem herzoglich Sachsen-Meinungischen Forstkommisär Herrn Johann Wilhelm Hofsfeld: die Reformation der Forstwissenschaft, und die kanonischen Lehren derselben encyclopädisch abgefaßt. Hildburghausen 1820.

An Maschinen und Modellen hat die Gesellschaft außer den in dem vorjährigen Berichte aufgeführten, unentgeltlich erhalten:

Durch die Gnade Sr. kaiserl. Hoheit ein Modell der Zillner'schen Säemaschine, und des Hrburg'schen Getreid säuberers, ein engländisches Hufeisen, dann einen von dem Hammermeister Zugmayer in Walleg bey Wienerisch-Neustadt erfundenen Pflug in natürlicher Größe.

Ein Modell einer Maschine zum Zerschlagen der Erdschollen von dem Herrn Johann Pokorny.

Ein Modell des Cleys'schen Butterfasses von dem Central-Ausschusse Herr Thomas Forreger.

Ein Modell eines holzsparenden Ziegelofens vom Herrn Franz Xaver Polt nach der vorangeführten Beschreibung und Zeichnung.

Von Ebendenselben 4 Nivellier-Stäbe und eine Wasserwaage.

Drey verschiedene Modelle von den an dem Georgicon zu Rethely im Großen bestehenden Futterraufen für des Schafvieh, von dem Herrn Ladislaus Grafen v. Festetics.

- Von dem Herrn Johann Augmeyer, Ausschuss der Filiale Florian, das Modell einer Leinwandbleichmaschine (vor der Hand zur Ansicht ausgestellt).
- Von dem Herrn Kemiz in Würzburg ein von ihm verbessertes Messer zum Ringelschnitte an den Weinreben.
- Von der Filiale Trofagach ein Modell eines Conservations-Fasses, eines Bienenschwarm-Kastens, und einer sehr einfachen Gyps Säemaschine.
- Endlich von dem Ausschusse dieser nähmlichen Filiale, dem Herrn Pfarrer Constantin Kelle in Raatteru, ein sehr zierlich gearbeitetes Modell eines gewöhnlichen steyermärkischen Pfluges.

Diese ist die wesentliche und allgemeine Uebersicht der von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft im verfloffenen Jahre 1820 geleisteten Arbeiten, ohne daß von den thätigen Bemühungen mehrerer Filiale wegen des für diesen Gegenstand in dem gegenwärtigen Jahresberichte beschränkten Raumes verdiente Erwähnung geschehen konnte.

Bey dem in diesem Jahre wiederholt lebhaft bewiesenen Eifer, und bey der auch für die Folge ganz unbezweifelten Beharrlichkeit der Mitglieder wird sich der Central-Ausschuss der Gesellschaft bald in den Stand gesetzt finden, denjenigen Zweigen der Landwirthschaft, welche der Steyermark am meisten frommen, die vorzüglichste Aufmerksamkeit widmen zu können, und auf solche Art nach allen Kräften, und durch alle ihm zu Gebote stehenden Mittel der durch des Kaisers Majestät mit so huldvoller väterlicher Gnade bestätigten Grundverfassung zu entsprechen, welche der ganzen Gesellschaft als die unverbrüchlichste Richtschnur ihrer Handlungen stets heilig bleiben wird.

Nachruf und Würdigung unvergeßlicher Verdienste für Institut und Vaterland.

So sehr das Institut sich einer fortdauernden Wirksamkeit und einer vermehrten Theilnahme von Seite des Vaterlandes und der literarischen Welt erfreute, so wurde es doch mit einem Verluste betrübt, der dem Vaterlande eben so empfindlich als dem Institute selbst schmerzlich war. Wer denkt hier nicht an den allgemein betrauertem Hintritt Sr. Excellenz des Herrn Landeshauptmanns Ferdinand Grafen von Attems, k. k. geheimen Raths, Großkreuz des Leopoldordens, und Inhaber des goldenen Ehrenkreuzes, ersten Curators dieses Institutes, und Stellvertreters Sr. kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Johann.

Es liegt in der Pflicht dieses Jahresberichtes, dem Verbliebenen, unter dessen Landeshauptmannschaft dieses Institut errichtet, und unter dessen geistvoller Oberleitung und edelmüthigen Sorge es dieser Ausdehnung entgegen geführt ward, die achtungsvollste dankbarste Erinnerungsfeyer zu halten, und die lebendige Anerkennung auszusprechen, daß die wissenschaftliche Cultur, und besonders die Kunstbildung in unserm Vaterlande dem erhabenen Verbliebenen nicht nur einen unermüdeten persönlichen Schutz, sondern in der ständischen Zeichnungs-Akademie und in der lehreichen Gemälde-Gallerie auch noch die fruchtbarsten Denkmähler seines Eifers zur Förderung der schönen Künste zu verdanken habe.

Die fruchtbarste Epoche für die Cultur unsers Vaterlandes, die Entstehung der wohlthätigsten Institute, des Joanneums, der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft, des Musikvereins, der Armen Versorgungsanstalt und mehrerer edler Unternehmungen, fällt in die Lebenszeit dieses unvergeßlichen würdigen Oberhauptes der Stände, welchen Se. Majestät unser gnädigster Kaiser eben so huldvoll auszuzeichnen geruhte, als er sich in seiner schweren Amtsführung als Landeshauptmann durch Liebe zum Vaterlande, durch Beharrlichkeit in der Pflicht, durch Edelmuth für alles Gute, und durch Rechtlichkeit und Milde die Verehrung aller Steyermärker zu erlangen und zu verschern wußte.

An des Verewigten Stelle wurde von Sr. Majestät dem Kaiser dessen würdiger Sohn, Herr Ignaz Graf von Attems, zum Landeshauptmann ernannt, und Se. kaiserl. Hoheit der Erzherzog Johann übertrugen an selben das von seinem verbliebenen Vater so würdevoll bekleidete Amt des Stellvertreters Sr. kaiserl. Hoheit, und ersten Curators am Joanneum.

Uebersicht des Ganzen.

So wie das Institut in seinem Innern der Vervollkommenung entgegen strebt, und die Zweige seiner Lehranstalten mit dem praktischen Leben im Vaterlande zu vereinigen beflissen ist, eben so fortdauernd wird es von Freunden der Bildung und Landescultur durch Theilnahme und Beyträge unterstützt, da es die Ueberzeugung liefert, wie sehr es mit der zunehmenden Reichhaltigkeit seiner Sammlungen nur um desto ausgedreiteter unterrichten und nützen will.

Was bisher zur Freude aller Verehrer der Wissenschaft und Landeswohlfahrt aus diesem Institute entstanden ist, gibt zum Weiterstreiten die zuversichtlichste Hoffnung, und allmählig werden die vorzüglichern Zweige der Landwirthschaft und des Gewerbsleißes die wohlthätigen Einflüsse jener Erleuchtungen aufnehmen, welche aus den Unterrichtsanstalten und Mittheilungen des Instituts über die vorzüglichsten Angelegenheiten und Gegenstände des Gemeln- und Privatwohlens ausgehen.

Die Curatoren des Joanneums.

Ferdinand Graf von Attems.

Gottward, Abt zu Admont.

Johann von Kalchberg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Joanneum](#)

Jahr/Year: 1820

Band/Volume: [1820](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Jahresberichte Joanneum 1820 1-20](#)